

Stabilit 1869.

AUGUST MAI, Uhrmacher u. Juwelier.

43 Süd Illinois Straße,
empfehlen ganz besonders seine große Auswahl in
Rockford Uhren,
Springfield Uhren,
Egin Uhren,
Waltham Uhren,
u. v. m. und versichert zufriedenstellende Bedienung.

George F. Borst, Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift an-
gefertigt. Toiletten - Artikel jeder
Art.

440 Sued Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 8. Juni 1882.

Lokales.

Stillsandregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

D. S. Kunnels 5. Juni Knabe.
Fred. B. Fint 1. " Mädchen.
Wm. Ormwood 3. " "
George Vogt 3. " Knabe.
Chas. Daniels 7. " Mädchen.

Heirathen.

Louis Oliphant mit Susanah Tate.
Wm. Brouse mit Carrie Martin.
Ora Pearson mit Margaret Stewart.

Todesfälle.

Laura Van Camp 20 Jahre alt 6. Juni.
James Dugan 32 " 5. "

In der Mayors Court lagen
heute Morgen 21 Fälle vor.

Heute ist Frohnleichnamsfest. Ein
Feiertag der Katholiken.

Die Bierbrauer pücen zur Zeit
im Garfield Park.

Wassermelonen und Cholera-
Morbus sind im Anzuge.

Richter Waller ist wieder voll-
ständig gesund.

Die Fleischrechnung für das Ar-
menhaus belief sich im Monat Mai auf
\$390.

Die Inspektoren für die Herbst-
wahl werden demnächst von den County-
Commissären ernannt werden.

Männer-Leiden. Nervöse Schwäche.
Unverdaulichkeit, Geschlechts-Unterdrückung
kurirt durch "Well's Health Renewer,"
\$1.

In Superior Court No. 1 ist die
Mechanics - Lien - Klage von George
Herath gegen Chs. J. Salpin im Ganzen.

Henry Parker wurde verhaftet
weil er so wüthend darauf losfuhr, daß
sein Pferd sich kaum mehr erholen konnte.

Mary Stummeher und Ellen
Walsh, Inhaberin der Zerkensalkstall find
genesen und werden heute oder morgen
entlassen werden.

Viele Leute klagen darüber, daß
ihnen die schönsten Blumen aus dem
Garten gestohlen werden. Nur ein Thor
würde die häßlichen flehen.

Die City Band brachte gestern
dem jungverheiratheten Paare Adolph
Bauer und Amanda Böttcher ein
Ständchen.

Es hat gut gethan. — Ich habe das
St. Jakobs Oel in unserer Familie ge-
braucht. Dasselbe hat uns recht gute Dien-
ste gethan. — Auszug aus einem Briefe
des Herrn John A. Gaudert, Katoeba Pa.

Albert Grumann erwirkte ein
Permit zur Reparatur eines Frachthau-
ses an der Ecke von Huron und Noble
Straße.

In Superior Court No. 2 wird
zur Zeit die Klage von Franz Robinson
gegen den St. Bonifacius Unterstüßungs-
Verein verhandelt. Es handelt sich um
verweigerter Unterstüßungsgelder.

Die vom Veteranen Verein ver-
anstaltete Excursion nach Dayton geht
am Montag den 12. Juni von hier ab
und wir hoffen, daß dieselbe viele Theil-
nehmer findet. Dayton, die Goldminen-
stadt ist ein sehr anziehender Platz,
brachvoll gelegen und eines Besuchs
werth.

Aus der Bäckerei von Chs. Strie-
bed No. 350 Nord Mississippi Str. wurde
gestern ein Ristchen Cigarren gestohlen.
Der Dieb wollte sich gerade entfernen als
Striebed in den Laden, den er für kurze
Zeit verlassen hatte, zurückkam und sein
Eigenthum zurückforderte. Der freche
Bursche zog jedoch einen Revolver, und
da Herr St. sein Leben lieber war, als
die Klammern des Diebes, ließ er den Burschen
laufen.

Mathilda M. Conti wurde vor
zwei Jahren von Antonio Conti ge-
heiratet. Sie erhielt ein Dekret auf den
Grund hin, daß sie von ihrem Gatten
nicht ernährt wurde und in dem Dekret
wurde ihr auch die Aufsicht über die Kin-
der zugesprochen. Jetzt kommt Antonio
Conti und verlangt eine Modification
des Dekretes. Er sagt, daß er zur Zeit
als seine Frau auf Scheidung einkam in
Süd Amerika weilte, und daß er von ihrem
Gefühle nichts erfahren habe. Auch habe
er immer noch zum Unterhalt der Familie
beigetragen. Er möchte die Aufsicht
über die Kinder zuertheilt haben. Der
Fall wird am nächsten Samstag zur Ver-
handlung kommen.

Reiterei und Todtschlag.

Gestern Abend gerade zu der Zeit als
die Kunstreiter im Circus ihre gefährlichen
Kunststücke vornahmen, die Clowns ihre
schlechten Witz riefen und das Publikum
sich zum Lachen zwang, wurde an der Ein-
gangstür am Circus eine Reiterei ver-
anstaltet, bei der ziemlich viel Blut floß,
denn die dabei theilhaftigen Kauf-
bolde hatten sich auch mit blauen Bohnen
traktirt.

Die bei der Schlägerei theilhaftig Ge-
wesenen waren größtentheils Circusleute,
und fast Alle waren sie nicht ganz nüch-
tern. Sie fingen mit einigen andern
Kaufholden, die sich Zutritt zur Vorstel-
lung verschaffen wollten, Streit an.

Diese wollten sich nicht zurückziehen
lassen und warfen mehrere Steine nach
den Circusleuten und diese bedankten sich
vermittelst ihres Revolvers für die Auf-
merksamkeit. Es entstand natürlich bald
eine Aufregung, welche zu dämpfen,
selbst der Polizei nicht recht gelingen
wollte. Denn die Polizisten können
ganz starke Stöße aushalten, aber die
Hiebe der Circusleute sind in der Regel
auch nicht von schlechten Eltern.

Der Polizist Reed erlitt eine schlimme
Wunde am Arm. Ein Mann, Namens
Porter, der sich gar nicht theilhaftig hatte,
aber auf die Frage, ob er zu der Circus-
Gesellschaft gehöre, sagte, daß er glück-
licherweise kein Mitglied derselben sei, er-
hielt einen Schlag auf den Kopf, daß ihm
Hören und Sehen verging und er in's
Hospital gebracht werden mußte. Mehrere
Andere mußten im Surgical Insti-
tut verbunden werden.

Darunter Einer, Namens Colischlagel,
dem mit einem Knüttel zwei Finger
nahezu abgehauen waren. Ein Mann,
Namens Bryan von Crawfordville, dem
für heute eine Anstellung am Circus ver-
sprochen war, wurde todtschlagend ge-
tragen und nach Warner's Leichenbestat-
tungs-Etablissement gebracht. Er mußte
einen Schlag auf den Kopf mit einem
Kumpfen Instrumente bekommen haben.

Einige Circusleute wurden sehr übel
zugerichtet; Einer erlitt einen Schädel-
bruch, dem Andern wurde das rechte Ohr
beinahe ganz abgehauen.

Keine Frage, daß auch die demnächst
hier ankommenden Circusleute darunter
zu leiden haben werden, und sei es auch
nur finanziell.

Zwölf Eishäuser zerstört.

Gestern Abend gegen 11½ Uhr brach
in den Eishäusern der Frau Margaretha
Buttisch Feuer aus. Die Eishäuser be-
finden sich am Fall Creek, 2½ Meilen
nordöstlich von der Stadt. Zuerst
wurde die Feuerwehre schnell zur Hand war, und
auch dem Verlangen nach mehr Feuer-
spritzen bald Folge geleistet wurde, konnte
doch keine eigentliche Hilfe geleistet wer-
den, denn das Feuer dehnte sich fast zu
gleicher Zeit über die 12 Eishäuser aus
und sie alle wurden ein Raub der Flam-
men. Auch der Elevator und die nach-
stehende Scheune brannten nieder.

In den Eishäusern befand sich ein
großer Eisvorrath, denn sie alle waren
vollgefüllt mit Eis.

Es heißt, daß erst dorige Woche \$40,000
für den Vorrath offerirt worden sei. Die
Versicherung beträgt indeß nur \$35,000.
Ueber den Ursprung des Feuers läßt sich
eine bestimmte Behauptung noch nicht
aufstellen, doch glaubt man, daß Brand-
stiftung vorliegt.

Das große Buffalo Gemeele

welches eine große Sensation No. 66 Ost
Washington Straße verursacht hat.

Es ist ein Aufschwung für India napa-
lis, aber der Untergang der Creditoren
der Buffalo, N. Y. Schuh-Compagnie.

Für dreißig tausend Dollar Schuhe und
Stiefel werden auf einmal ausverkauft
und zwar unterm Kostenpreise.
Das Lager ist vollständig neu und gut
und es ist dies eine seltene Gelegenheit
für große Einkäufe. Verkauften Sie
nicht, diesen großen Verkauf der Saison
zu besuchen. Denken Sie daran! Da-
men - Schuhe 65 Cents, solide Waare,
ausgeschnittene Schuhe 75 Cents bis \$1.
25, gute Hausschuhe nur 15 Cents; Da-
men- und Kinder Schuhe für die Schule
zu 50 Cents 75 Cents und \$1.
Herren-Stiefel und Schuhe von \$1.50
bis \$3.00 und \$4.00. In diesem Lager
werden Sie die feinsten Waaren finden,
die selbst in "Burt's" Arbeit gemacht ne-
ben. Erinnern Sie sich des Stores und des
großen Affigene Verkaufs.
No. 66 Ost Washington Straße.

Einsturz eines Gebäudes.

Das unter dem Namen "Old Merchants
Rolling Mills" bekannte Gebäude, das
schon seit langer Zeit an Altersschwäche
leidet und an der J. & V. Railroad
Brücke am White River stand, ist gestern
gegen Abend plötzlich eingestürzt. Das
Gebäude oder vielmehr die Ruine wurde
schon seit Jahren nicht mehr benutzt
nur heimathlosen fahrenden Schülern hat sie
zuweilen als Obdach gedient. Die Ruine
wurde nun ihr schickendes Dach in
einem Oden Trümmerhaufen verwandelt.
Der Eigentümer derselben ist Wash. De
Paul von New Albany.

Gleichzeitig wurde bei dem Einsturz
der Ruine Niemand verletzt. Pflicht der
Baumcomission wäre es freilich schon längst
gewesen das Abtragen des baufälligen
Gebäudes zu beantragen.

Fliegen und Wanzen. Fliegen, Koth-
augen, Ameisen, Bettwanzen, Ratten,
Mäuse, vertrieben durch "Rough on
Rats," 15c.

Unentgeltlich

nehmen wir alle Anzeigen unter dem Ti-
tel: "Verlangt", "Gefunden", "Verloren",
"Zu vermieten", "Zu mieten gesucht",
auf, soweit solche Anzeigen nicht Ge-
schäftsangelegenheiten sind. Das Publikum ist
höflich eingeladen, von dieser Offerte,
den ausgedehnten Gebrauch zu machen.
Derartige Anzeigen bleiben stets eine
Woche lang stehen, können aber nach Be-
lieben erneuert werden. Wer eine Stelle
sucht, oder einen Arbeiter braucht, oder
eine Wohnung zu vermieten hat, oder
eine solche zu mieten wünscht, kann in
der "Tribüne" unentgeltlich Anzeige er-
lassen. Wir machen ganz besonders da-
rauf aufmerksam, daß Niemand sich durch
Zuweisung solcher Anzeigen uns verpflich-
tet, sondern daß uns vielmehr ein Gefal-
len geschieht, wenn sie in recht großer
Zahl kommen.

Eingebildete Beschwerten.

Jemand bemerkte vor Kurzem in einer
Gesellschaft, daß es schlecht um die finan-
zielle Lage unserer Mediziner bestellt sein
würde, wenn die Welt nicht voll eingebil-
deter Beschwerten und Leiden wäre und
daß die Herren Doktoren im entgegenge-
setzten Falle am Hungertuch nagen würden.
Wenn es nun auch gerade nicht so arg ist,
so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß
die Zahl der eingebildeten Krankheits-
leiden, unter welchen die Menschheit leidet,
die wirklichen Leiden bedeutend übersteigt und
das Laufende nach dem Arzte schiden aus
reiner Einbildung an dieser oder jener
Stelle zu leiden. Schon die alte Schule
der Medizin stempelt den Magen zum Ur-
quell aller Bösen, und in den meisten Fäl-
len sind auch geheimnißvollen Leiden auf
eine Unregelmäßigkeit des Verdauungs-
Organs zurück zu führen. Es ist daher
in diesen Fällen nichts anderes nothwen-
dig, als die Verdauung durch den Ge-
brauch von Diebig's Malt Extract zu re-
guliren, wodurch zugleich das System ge-
kräftigt und die verlorene Lebenslust zu-
rück gebracht wird. Wie von Zauber-
hand vertrieben, fliehen die düsteren
Schatten, froh und heiter lacht das Leben
wieder und der Leidende ist sich selbst und
der Menschheit wieder gegeben.

John J. Johnson wurde heute
Morgen zum Vormund über Mary Sil-
bey und George Silbey zum Vormund
über Maggie und Clara Silbey einge-
setzt.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen
Kleinheit, Zurückhaltung, Unenthalt-
lichkeit, Abgang, Gries, u. s. w., kurirt durch
"Buchupalpa." \$1. Bei Apothekern.

Franz Feldmann, der beim
Staatshausbau verunglückte Arbeiter
wurde heute Nachmittag beerdigt. Die
übrigen Arbeiter des Staatshausbaues,
250 an der Zahl wohnten dem Begräbniß
bei.

Der 10jährige Henry Sparks
führte gestern von einer Veranda an dem
Hause No. 168 Süd New Jersey Str.
Er mußte in ärztliche Behandlung ge-
nommen werden.

Die Association der demokrati-
schen Redactoren des Staates wird am
Dienstag, den 27. Juni hier zusam-
mentreten. Bei dieser Gelegenheit
wird im New Denison Hotel ein Banquet
stattfinden.

Wie machen auf die Anzeige des
neuen Bauvereins aufmerksam. Heute
Abend soll die temporäre Organisation
vor sich gehen. Eine recht rege Theil-
nahme ist sehr erwünscht.

Pauline Grimm klagte auf Schei-
dung von Wendelin Grimm. Die Leute
sind seit 1878 verheirathet aber Frau
Pauline hat die traurige Entdeckung ge-
macht, daß ihr Mann dem Trunke er-
geben ist.

Exprobt. — Herr Bernhard Klumpp
in Trenton, Henry Co., Iowa, schreibt:
"Schon über zwei Jahre gebrauchen wir
Dr. August König's Hamburger Tropfen
in unserer Familie und müssen gestehen,
daß es die beste Medizin ist, die wir je
gebraucht haben."

Sterling A. Martin, der frühere
Postmeisters-Gehilfe von Lawrenceburg,
welcher angeklagt wird, welches er für
Postmarken eingenommen hatte, unter-
schlagen zu haben, wurde unter dem Ver-
sprechen, sich zum Prozesse stellen zu wol-
len, entlassen.

Turner Huddleston von Henry
County, machte gestern der Polizei An-
zeige, daß ihm kürzlich ein sehr werthvol-
les Pferd gestohlen wurde. Der Be-
schreibung nach, war das Pferd kürzlich
im Besitze der Werry Sparks, derselben,
die bereits unter einer ähnlichen Anklage
im Stationshause sitzt.

Franz Stavens, einer der Be-
dieneten des Circus spielte sich heute
Morgen als Polizist auf. Er wollte ab-
solut einige Kameraden, welche sich an
der großen Schlägerei theilgenommen ver-
haften. Diese aber drehten den Spieß um,
ließen ihn einstecken und der Mayor
machte sich das Vergnügen ihn zu strafen.

Dr. Panzer wurde gestern Abend
in der Wohnung der Familie Sage, No.
268 Süd Tennessee Straße gerufen, um
einem 14-jährigen Jungen einen Verband
anzulegen. Der Junge, welcher gelähmt
ist, befand sich im Circus und wurde dort
von einem Unbekannten geschlagen und
am Kopfe verletzt. Sehr gemüthlich
muß es in dem Circus zugegangen sein.

David Edwards bekannte sich
gestern in Esquire Woodards Court schul-
dig Thomas Siger geschlagen zu haben.
Zu gleicher Zeit verklagte Edwards Siger
wegen Provolation und der Letztere
machte dann wieder eine Klage gegen
Edwards anhängig, weil derselbe verbor-
gene Waffen mit sich geführt hat. Es ist
zu meinen, daß die beiden Jungs
dachte jeder der Weiden.

Belle Logan liebte ihn, nämlich
den Isaac Smith, und er liebte sie. Seine
Liebe war aber nicht von langer Dauer,
denn jetzt wo er Vaterfreuden haben könnte
will er das Mädchen nicht mehr. Unbe-
greiflich aber wahr. Belle ist untrüßlich
und will den Ungetreuen durch das Gericht
zur Reife bringen lassen.

Im Capital Schutladen
No. 18 Ost Washington
Straße, kauft man die besten
Stiefel, Schuhe und Pantof-
eln billiger als sonstwo und
erhält noch ein schönes
Chromo als Geschenk.

Gestern Abend wurde Jrl. Anna
Luttwort von Oalland, Ind., welche sich
auf einem Zuge der Bee Line befand, be-
raubt. Das Gepäck, indem an der
Massachusetts Ave. ein Mann den Zug
befleg und der Dame ein Taschenbuch
das \$20 enthielt, entriß. Der Dieb
sprang dann wieder von der Car wurde
aber von Frank Bannan wieder er-
wischt und zurückgebracht. Das Taschen-
buch warf er unter die Car; da kein
Polizist in der Nähe war, entwichte er
nachdem er eine tüchtige Tracht Prügel
erhalten hatte.

Indem wir unsere Leser auf eine
Anzeige des hier wohlbekannten Photo-
graphen Cadwallader aufmerksam ma-
chen, können wir aus eigener Ueberzeu-
gung versichern, daß aus dessen Atelier
die vorzüglichsten Bilder hervorgehen.
Jedermann weiß, wie sehr man sich är-
gert wenn man ein gutes Bild erwartet
und einen schlechten Abklatsch erhält. Wir
rathen deshalb unseren Lesern gleich an die
richtige Quelle zu gehen, indem sie sich
bei dem obengenannten Künstler photo-
graphiren lassen.

Die Bierbrauer zogen heute Mor-
gen mit klingendem Spiel zum Picnic
hinaus. Ohne passende Embleme konnte
es natürlich in dieser prohibitionsman-
geren Zeit nicht abgehen. Ein decorirter
Wagen trug auf der einen Seite ein
Bild, darstellend, wie ein fanatischer
"french cordial" faulender Prohibiti-
onist die Statue der Freiheit umstürzt.
Die andere Seite zeigte ein
Bild mit drei Figuren, einem Betrunk-
nen, die Unmäßigkeit darstellend, einen
Müder der Prohibition, darstellend, und
ein Mann, der am Tische sitzt und ge-
müthlich ein Glas Bier trinkt, stellt die
wahre Mäßigkeit dar.

Eine in unserem gestrigen Blatte
gebrachte Notiz bezüglich der Ausfüh-
re des verstorbenen Dr. Homburg wollen
wir dahin berichtigen, daß auf die meisten
der Ausführe das Verjährungsge-
setz keine Wirkung hat, weil von Zeit zu Zeit
Abzahlungen gemacht wurden, daß
die Testamentsvollstrecker, die Herren
Söhner und Fährley mit Niemanden zu
protestiren Ursache gehabt haben, als mit
Hrn. Phil. Dohn und Hrn. James Ryan,
welche Beide die Richtigkeit der Forderung
bestritten, daß Dr. Homburg allerdings
Verwandte, nämlich 2 Nefen und 2 Nich-
ten hinterlassen hat, und daß er den Sohn
einer Nichte testamentarisch zum Erben
eingesetzt hat. Wir wollen ferner bemer-
ken, daß die Testamentsvollstrecker ledig-
lich ihre Schuldigkeit thun, so wie das
Gesetz es vorschreibt, und daß ein Testa-
mentsvollstrecker, wenn er sich nicht per-
sönlich haften machen will, gesetzlich ge-
zwungen ist, alle gebotenen Mittel zur
Einzahlung ausreichender Beträge anzu-
wenden.

LUMBER!

Wir haben einen großen Vorrath von Bau-
holz und Dachschindeln von jeder Sorte und
Qualität. Sehen Sie dessen nach und
sprechen Sie bei und vor, ehe Sie kaufen.

FRASER BROS and COLBORN,
Ecke der Ost Washington Straße
und Michigan Avenue.

Dr. Hugo O. Panzer

Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer

Erschienen: (Von 8 - 10 Uhr Morgens,
" 2 - 4 Uhr Nachm.,
" 7 - 8 Uhr Abends.)

Dr. Max Scheller's frühere Office.
423 Madison Ave.

Telephon im Hause. Von jeder
Apothekens aus per Telephon erreichbar.

Fritz Böttcher

Fleisch-Laden,
147
D. Washingtonstr.

Das beste Fleisch, jeden Tag frisch, stets vor-
rätig. Die wohlfeilsten Wurst, als
Bratwurst,
Leberwurst
und Blutwurst,
sind an Hand.

GODFRIED BLUM

Brunnen, Eiserne und "Sinks".
470 Süd Delaware Straße.

Alle Arbeiten werden gut ausgeführt. Reparatur
an werden prompt befolgt.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.
Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkom-
mend behandelt.

Carl Möller,
161 Ost-Washington-Str.,
MANSUR'S BLOCK.

Spizen-Vorhänge!

Eines Fabrikanten ganzes Lager zum halben Preise!!!

Vorhänge zu \$1.25 per Paar, gewöhnlich verkauft zu \$2.50; Vorhänge zu \$2 per Paar, gewöhnlich ver-
kauft zu \$4; und der ganze Vorrath zu denselben Preisen, von den billigsten Nottingham bis zu den feinsten
Vorhängen von Quatre de Reut, de Reut und de Reut. Täglich Paar französische Quatre, in zwei Paar
Theilen — besondere Gelegenheit billig zu kaufen. — Oberhalb eine vollkommene Auswahl von

Tapezier - Waaren!!

A. L. WRIGHT & CO.,
No. 47 & 49 Sued Meridian Strasse.
William Kuntz, deutscher Verkäufer.

Bilder, Spiegel,

Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von

H. Lieber & Co.,
82 E. Washington Str.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGEL & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Wrought iron pipe and fittings,

Wholesale and Re-
tail. Wir verkaufen nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.
Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

KNIGHT & JILLSON, 75 und 77 Süd Pennsylvania Str.

Seht! Seht!! Seht!!!

Die geräuschlose
OTTO GAS-MASCHINE!

ERRICSON'S neue
Calorische Pump - Maschine!

Gas-Ofen aller Arten auf Aus-
stellung und zum Verkauf zu Kostpreisen in der
Office der

Indianapolis
Gaslight & Coko Co.,
49 Süd Pennsylvania Str.

Fäher!

Pariser, Wiener, Berli-
ner, japanische, chinesische
und amerikanische Fäher
nach jedem Geschmack.

Chas. Mayer & Co.
No. 29 & 31 W. Washingtonstr.

ALBERT GALL,

No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlen sein neues und wohl assortirtes Lager von

Teppichen, Tapeten,
Draperien, Stroh-Matten,
Spizen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.



Deutsche
Leichen-
Bestatter

72 N. Illinois Str.
Telephone. — Aufsehen. —
Offen Tag und Nacht.

Alex. Meßger's

General-Agentur
Feuer-Versicherungs-
Gesellschaften.

An-u. Ver-
kauf von
Schiffsscheine für alle deutsche und
englische Linien.

Erbischaften
einziehen in allen Theilen
Deutschlands u. Schweiz.

Anfertigung von
An- und Verleihen
von Vollmachten.

Geld-Auszahlungen
und Wechsel
nach aller Theilen Europas.

Alex. Meßger,
Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.